

Mecklenbecker



Geschichts und
Heimatkreis e.V.

3.12.2004

Der Vorstand:

1. Vors. Karl Heinz Potter

Münster, den
Rockbusch 28 48163 Münster

An das Vermessungs- und Katasteramt
der Stadt Münster
Herrn B. Zimmermann



Betr.: Ihr Zeichen 62 4 2 S

Straßenname für Straße auf dem Gelände des Hofes Schultmann

Sehr geehrter Herr Zimmermann

An meinem Brief vom 29.8.2004 konnte man bereits sehen, wie schwer es angesichts des bereits existierenden Namens "Am Hof Schultmann" ist, einen geeigneten Namen für den Weg über das jetzt doch erhaltene und mit Wohnbebauung versehene Grundstück des Hofes zu finden.

In der Nachbarschaft liegt die "Meyerbeerstraße", die gerade besonders gut in das Gespräch gekommen ist. Denn der neue Intendant der Städt. Bühnen, Herr W. Quetes hat die Meyerbeer-Oper: Der Prophet - also über die Widertäufer in Münster, als erste Neuinszenierung Ende September vorgestellt. Es war die erste Aufführung der Oper in Münster überhaupt - nach der halbszenischen im Jahre 1993.

Sie regten an, einen Künstlernamen für die neue Straße über den Hof Schultmann in Ergänzung des Künstlernamens "Meyerbeer" zu nehmen. Das trifft sich insofern ausgezeichnet, weil wir am 12.9.-Tag des Denkmals - im Hof Hesselmann/Bürgerzentrum Mecklenbeck, eine Fotoausstellung von Gemälden aus dem Aatal von Pluggendorf bis Haus Kump und Mecklenbeck eröffnet haben. Darin enthalten sind viele unveröffentlichte Gemälde, die mir nach einem Zeitungsauftrag Privatpersonen zur Verfügung gestellt haben. Die meisten der gezeigten Gemälde stammen von Otto Modersohn und vor allem von Emil Stratmann. (von mir seit 1978 gesammelt !)

Wir haben Emil Stratmanns umfangreiches malerisches Werk in Mecklenbeck, dem Aatal und ganz Münster zum 25. Todestag 1999 in besonderer Weise gewürdigt, indem wir einen Raum im Hof Hesselmann fest nach ihm benannt haben und dort eine kleine Dauerausstellung zusammengestellt. Damals habe ich auch mit der einzigen Tochter und auf der Grundlage eigener Aufzeichnungen von ihm einen Lebenslauf erstellt, den ich Ihnen per Post zusende. Ich selbst habe guten Kontakt mit der Familie, die gerade am 12.9. wieder mal bei uns war.

Als 1. Vorsitzender des "Mecklenbecker Geschichts- und Heimatkreises" und des "Bürgervereins für Mecklenbeck" möchte ich den Antrag stellen, den über den Hof Schultmann/Gelände führenden Weg: Stratmann-Weg zu benennen (klingt vielleicht besser als Straße).

Begründung: Emil Stratmann hat fast 50 Jahre lang Ansichten von Münster und seiner Umgebung gemalt. Dadurch hat er viel vom Kolorit der alten Stadt Münster für uns erhalten, hat die Stadt in der Zeit der Zerstörung in vielen Ansichten erfasst und dann in den Jahren des Wiederaufbaus.

Wie der Lebenslauf zeigt, hat er in mehreren Ländern Europas Ansichten erstellt und von der gesamten Stadt Münster. Dabei hat er in ganz unterschiedlichen Techniken gearbeitet. Eines seiner Werke ist täglich am Prinzipalmarkt sichtbar: der Ausleger am Haus Aschendorff-Verlag. Besonders viel hat er im Bereich südliches Aatal von Pluggendorf bis Mecklenbeck gemalt. Er hat dort lange Jahre gewohnt und in Pluggendorf auch seine Frau kennengelernt, die aus dem sog. Mecklenbecker Hof stammte. Er hat viele Motive und einen eigenen Text zum 50-jährigen der St Antonius-Pfarre 1959 beigesteuert, immer wieder die Ziegeleien an der Scharnhorst- und Mecklenbecker Straße festgehalten, eine bekannte Ansicht des Speichers von Haus Kump und viele in und von Mecklenbeck erstellt. 1976 haben Landesrat Josef Ostermann und Museumsleiter Prof. Paul Pieper (Westfäl. Landesmuseum) im Aschendorff Verlag einen Sammelband mit vielen seiner Ansichten herausgebracht: "Bilder aus Münster und dem Münsterland". 1981 fand eine Gedächtnisausstellung in der Bürgerhalle des Rathauses statt.

Die Ausstellung "Malerische Ansichten" im Aatal mit vielen Ansichten Emil Stratmanns wurde am 12.9. 2004 von Bürgermeisterin Frau Karin Reismann eröffnet, die am 16.4. dieselbe Ausstellung direkt in Pluggendorf vorstellen wird. Sie wird sich mit Sicherheit freuen, wenn der Name Stratmann in einem Straßennamen festgehalten wird.

Ich habe mit der Familie Stratmann gesprochen, die mit diesem Mecklenbecker Vorschlag sehr einverstanden ist.

Ich bitte um Übernahme des Vorschlags. Die Bewohner der zukünftigen Straße werden sich mit Sicherheit freuen, weil dieser Name mit sehr vielen im Hof sichtbaren Ansichten verbunden ist.

*Herzlichen Gruß
J.H. Tötter*